

## **Klausurthemen 1-2024**

### **Altes Testament**

1. Die zwei Hauptgattungen der Psalmen  
Text: Ex 15,21
2. Die Urgeschichte der Genesis  
Text: Gen 5,1–2
3. Die Geschichte des Nordreiches Israel  
Text: 2. Kön 14,19–20

### **Neues Testament**

Keine Klausuren

### **Kirchengeschichte**

Keine Klausuren

### **Systematische Theologie**

1. Ist Christus beim Abendmahl präsent? Stellen Sie die innerreformatorischen Antwortversuche darauf knapp dar. Zeigen Sie an einem neueren Ansatz ausführlicher auf, wie christlich-theologisch die Frage nach der Präsenz Christi beim Abendmahl beantwortet werden kann. Kommentieren Sie diesen Ansatz und geben Sie eine eigene Stellungnahme zur Frage ab.
2. Wie kann der Mensch von den Toten auferstehen, wenn mit dem Tod auch seine Seele stirbt? Stellen Sie die möglichen Antworten zur Individualeschatologie auf diese Frage dar und gehen Sie auf einen Lösungsversuch aus der theologischen Literatur ausführlicher ein. Kommentieren Sie bitte den dargestellten Lösungsansatz und geben Sie eine eigene Stellungnahme auf die Frage ab.
3. Skizzieren Sie die Stärken und Schwächen einer evangelischen Friedensethik angesichts gegenwärtiger kriegerischer Konflikte. Gehen Sie auf einen Ansatz aus der theologischen Literatur ausführlicher ein. Kommentieren Sie bitte den dargestellten Ansatz und geben Sie eine eigene Stellungnahme auf die gegenwärtigen theologischen friedensethischen Herausforderungen ab.

### **Praktische Theologie**

1. Ernst Troeltsch hat bekanntlich für das Christentum drei Sozialformate religiöser Vergemeinschaftung (bzw. der Nicht-Vergemeinschaftung des religiösen Subjekts!) ausgearbeitet. (a) Benennen, entfalten und diskutieren Sie diese drei Formate und (b) skizzieren Sie, warum und inwiefern es bei Troeltsch letzten Endes auf eine (vierte) Alternative hinauslaufen muss – und was man seither unter dem Begriff „elastische Volkskirche“ versteht.

2. In alten lutherischen und reformierten Lehrbüchern zur Seelsorge (Asmussen 1934; Thrueneysen 1946) findet sich oftmals die Pointe, dass in einem intimen Gespräch von Mensch zu Mensch dem einzelnen zu sagen ist, dass er sich auch im Kampf gegen Gott befindet bzw. dass es letzten Endes um die „Ansprechbarkeit des Menschen für die Vergebung der Sünden“ geht. Diese Seelsorgetheologie galt für Jahrzehnte als unzeitgemäß, wurde von empirischen und systemischen Seelsorgemodellen überholt. Aber was spricht 2024 für und gegen eine Wiederaufnahme, insbesondere mit Blick auf Hartmut Rosas Resonanz- und Weltbeziehungstheorie, wonach sich der Mensch zunehmend in Krisenräumen von Selbstentfremdung, Beziehungslosigkeit und Gottesferne aufhält?

3. Kristian Fechtner hat unlängst den Begriff des „mild religiös“ ins Spiel gebracht und die Praktische Theologie zu „Erkundungen spätmoderner Frömmigkeit“ aufgerufen. Diskutieren sie die These, dass in allen kirchlichen und gemeindlichen Handlungsfeldern mehr auf die Bedürfnisse fastender, pilgernder und Yogaaffiner Menschen eingegangen werden kann (und soll). Gehen sie angesichts der Frage, wie so etwas in der Realität aussehen könnte, exemplarisch und intensiv auf eine der weithin gut in Anspruch genommenen Kasualhandlungen – wahlweise auf die Übergangsrituale der Bestattung oder der Konfirmation – ein.